



Mal ganz ohne Fusions-Rakete: Dieses Schild auf dem eingezäunten Veranstaltungsgelände „grüßt“ vom Hangar all jene, die die Straße zwischen Vietzen und Lärz passieren. Der Veranstalter setzt dabei auch auf den Wiedererkennungseffekt, auch Festival-Postkarten und Plakate sehen so aus. FOTO: ENDERS

Theater erleben - aber anders: Willkommen bei at.tension#4

FESTIVAL Vom 9. bis 11. September lädt der Kulturkosmosverein nach Lärz ein. Geboten werden vielfältige Inszenierungen, Einzigartigkeiten und Verrücktheiten.

VON ELKE ENDERS

LÄRZ. „Entstaubt, erfrischt, lebendig erlebbar“ – genau so soll sich Theater anfühlen, wenn sich vom 9. bis 11. September auf dem Lärzer Kulturkosmosgelände die Vorhänge zur at.tension#4 heben. Nach einjähriger Pause gibt es wieder ein Theaterfestival, das in über 70 Veranstaltungen und mit ebenso vielen Künstlergruppen internationaler Herkunft Akzente setzt.

Nach dem Motto „klotzen nicht kleckern“ haben die Kuratoren der at.tension#4 damit im Vergleich zu den vorangegangenen Veranstaltungen noch aufgestockt, heißt es in der Presseerklärung des ausrichtenden Vereins Kulturkosmos Mü-

ritz e.V., der mit seinem Fusion-Festival auch in diesem Jahr um die 60 000 Menschen zu sich auf das einstige Militärflugplatzgelände lotste. Mit den Flugzeug-Hangarn, der alten Landebahn, dem ehemaligen Luftschloss der Kabarett-Anstalt Berlin und vielen versteckten Winkeln sind hier „Arenen für packende Darstellungen“ zu finden.

Für diejenigen, denen die Fusion längst zu groß, vielleicht auch zu laut und zu überlaufen geworden ist und denen es Mühe macht, die eigenen Favoriten unter den unzähligen Aufführungen herauszupicken, der dürfte bei at.tension an der richtigen Adresse sein. Ruhiger, entspannter, überschaubarer kommt dieses Festival daher. Die Veranstalter haben den Anspruch, Theater zu zeigen, das unabhängig von Alter, Herkunft und Vorbildung zugänglich ist, ohne den gemeinnützigen Gedanken aufzugeben. Die Besucher erwartet ein hochkarätiges Programm mit vielfältigen Inszenierungen, Einzigartigkeiten, Verrücktheiten, Performances, Schauspiel, Tanz, Theater..., das alles in kompakter Form, wie es so sonst nur im Ausland er-

lebbar sei, wie Vereinschef Martin Eulenhaupt weiß. „Aber wer beim Stichwort Theater noch immer an eine klassische Bühne denkt, der kennt die at.tension (noch) nicht“,

Vorverkauf läuft bereits

2009 waren es rund zweieinhalbtausend Menschen, die seinerzeit zur 3. at.tension auf das Gelände kamen. In diesem Jahr hofft Vereinschef Martin Eulenhaupt die „magische“ 3000 zu erreichen. Der sehr gut angelaufene Vorverkauf stimmt zuversichtlich, war seitens der Crew zu erfahren. Das Festival-Ticket **gilt für drei Tage**, aber es gibt auch das günstigere **Tagesticket** (ohne Camping und Auto). Bis zum 2. September besteht noch die Möglichkeit, via Internet seine Eintrittskarte zum Vorverkaufspreis zu sichern. Danach gibt es die Karten an der Abendkasse.

heißt es. Die Vielfalt modernen Schauspiels werde unter anderem mit Performances, Objekt- und Puppetheater, Sprechtheater, Tanz, visuellem Spiel mit Projektionen und Videokunst sowie Elementen aus Zirkus und Akrobatik ausgeteilt. Bilder, Bewegung und alternative Ausdrucksformen würden die Aufführungen, zum großen Teil unabhängig von Sprache, begreifbar, erlebbar und nachfühlbar machen.

In diesem Jahr liegt ein besonderes Augenmerk auf zeitgenössischer französischer Theaterkunst mit einer Vielzahl hochwertiger Produktionen wie Cie.Dicidence La Chouing, Astuce et cie und französischen Koproduktionen wie Magnet etc.

Einen ganz besonderen Höhepunkt wird der Feuertag, eine Eigenproduktion des Kulturkosmos Müritz e.V., darstellen. Er ist als mehrstündige Dauerinstallation konzipiert, die zu einer nach und nach poetischen Erkundung versteckter Orte und Wege, die am Ende in einem Meer von brennenden Lichtern zum Eintauchen, Verweilen und Träumen einlädt.